

*Viele Menschen wissen, dass sie unglücklich sind. Aber noch mehr Menschen wissen nicht, dass sie glücklich sein könnten!* Albert Schweitzer

Liebe Leser!

Am 04.11.2011 wurde unser Vorstand in Neufeld an der Leitha neu gewählt. Der Chef (Obmann) wurde Markus Raab, als Chef -Vertreter Frau Birgit Lehner, als belesene Schriftführerin Frau Andrea Lampel und die Hüterin des Geldes Frau Christine Kocsis.

Wir freuen uns über die Neubesetzung und bedanken uns bei den zahlreich erschienen Mitgliedern. In dieser Ausgabe stellt sich ein Teil des Vorstands vor. Lesen Sie mehr auf Seite 10

Die Redaktion



Von l. n. r.: Markus Raab, Birgit Lehner, Andrea Lampel, Christine Kocsis

## Vortrag in Baden am 17.11.2012 „Kindern Grenzen setzen - eine Herausforderung für Eltern und Angehörige“

Tipps bei Auseinandersetzungen zwischen Erwachsenen und Kindern

Wie gehe ich bei einem Handicap (z.B Hörbeeinträchtigung) um?

Muss ich als Elternteil (Angehöriger) immer alles tun weil mein Kind beeinträchtigt ist?

Wo und wie setze ich die Grenzen?

*Weiteres erfahren Sie auf der Seite 6*

Druckdatum Herbst 2012

Auflage 1500 Stück

### Themen

- Arbeitsassistentz & Clearing in NÖ
- AUDIAMUS – Verein zur Förderung und Beratung hörbeeinträchtigter Kinder
- Beratungsstelle für Hörgeschädigte in Graz
- Bildungshaus Schloß Retzhof
- Homepage Arbeit und Behinderung
- Schriftdolmetscher Was ist das?

### Termine

02.01.2013

Skifahren mit der ÖCIG -Winter-sportwoche in Altaussee

02.06.2013

Flohmarkt in Eisenstadt beim KIKA

## Arbeitsassistenz oder Clearing für Schwerhörige und Gehörlose in NÖ und Bgld.

### Wer: Wer ist Arbeitsassistenz in NÖ?

- » Arbeitsassistenz – kurz AASS
- » 4 Arbeitsassistentinnen (+ 1 Kollegin in Karenz)



Doris Hackl



Sabine Czasch



Birgit Herdin-Pendl



Sandra Billaudet

Clearing für Gehörlose | Arbeitsassistenz für Gehörlose | Jobcoaching für Gehörlose | 1020 Wien, Rueppgasse 11

Der Vortrag am 12.05.2012 im neuen Gehörlosenzentrum in Wr. Neustadt stand unter dem Thema "Arbeitsassistenz oder Clearing für Schwerhörige und Gehörlose in NÖ und Bgld." Folgende Fragen wurden behandelt:

- Was: Was macht die Arbeitsassistenz (AASS) in NÖ?
- Wer: Wer ist AASS in NÖ?
- Wer: Wer kann zur AASS kommen?
- Wie: Wie hilft AASS bei Arbeitssuche?
- Wie: Wie kann AASS bei Problemen in der Arbeit helfen?
- Wo: Wo kann AASS beraten?

Die Präsentation finden Sie in Kurzform als Gratis Download unter Termine - Symposium Vorträge auf unserer Homepage [www.allesprechenmit.net](http://www.allesprechenmit.net)

Kontakt Wien und NÖ  
Arbeitsassistenz- WITAF

Tel: 01/ 216 08 15  
Fax: 01/ 216 08 15 18  
E-Mail: [office@witafaass.at](mailto:office@witafaass.at)  
[www.witaf.at](http://www.witaf.at)

Kontakt für das Burgenland  
Arbeitsassistenz für Erwachsene

Charlotte Michels  
Telefon: 02682/720 90-12  
Mobil: 0664/391 22 90  
E-Mail: [michels@rettet-das-kind-bgld.at](mailto:michels@rettet-das-kind-bgld.at)  
[www.rettet-das-kind-bgld.at](http://www.rettet-das-kind-bgld.at)

## AUDIAMUS – Verein zur Förderung und Beratung hörbeeinträchtigter Kinder

Hörbeeinträchtigte Kinder werden heute durch das Neugeborenen-Hör-Screening sehr früh erfasst und es stehen vielfältige technische Hilfsmittel und therapeutische Angebote zur Verfügung, die eine individuelle Hör- und Sprachentwicklung ermöglichen.

Während ein vollsinniges Kind das Sprechen seiner Mitmenschen ständig wahrnimmt, es so verstehen und schliesslich selbst sprechen lernt, brauchen Kinder, die in ihrer Hörfunktion beeinträchtigt sind, neben dem Einsatz von adäquaten technischen Hörhilfen (Hörgeräte bzw. Cochlea Implantate) auch eine gezielte, fachspezifische Förderung und Beratung.

Ein pädagogisch-therapeutisches Angebot zur Förderung und Beratung hörbeeinträchtigter Kinder und Jugendlicher ist die Audiopädagogik, bei der auf Basis individueller Förderpläne Behandlungsinhalte und die angestrebten Ziele konkretisiert werden.

Ziele der audiopädagogischen Förderung sind das optimale Nutzen der vorhandenen Hörreste und das Erlernen der Lautsprache, wodurch letztendlich eine soziale und berufliche Integration ermöglicht werden soll.

Mehr als 90% aller hörbeeinträchtigten Kinder werden in Familien mit hörenden Eltern ge-

boren. Dies bedeutet, dass die Eltern kaum auf einen Erfahrungshintergrund bzw. auf konkrete Unterstützung aus dem familiären Umfeld zurückgreifen können. Während der Förderereinheiten können die Eltern den Umgang mit ihrem hörbeeinträchtigten Kind erleben, mitgestalten und anschließend im Alltag fortführen. Dem Kind soll somit letztendlich eine unabhängige, selbständige Teilnahme am Leben der Gemeinschaft hörender und sprechender Menschen erleichtert werden.

Da in Österreich die Kosten für die Audiopädagogische Förderung und Beratung nicht übernommen werden, haben Mütter hörbeeinträchtigter Kinder sowie Audiopädagoginnen Anfang 2011 den Verein AUDIAMUS gegründet.

Seine Hauptaufgabe sieht der Verein in der finanziellen und ideellen Unterstützung hörbeeinträchtigter Kinder. Familien, die sich eine Förderung und Beratung nicht im notwendigen Umfang leisten können, erhalten finanzielle Zuwendung



einträchtigter Kinder. Familien, die sich eine Förderung und Beratung nicht im notwendigen Umfang leisten können, erhalten finanzielle Zuwendung

durch AUDIAMUS.

Hierdurch soll für das betroffene Kind eine kontinuierliche (audiopädagogische) Förderung und Beratung über einen individuell angepassten Zeitraum, und somit eine Verbesserung der Hör-, Sprach- und Gesamtentwicklung ermöglicht werden.

Hörbeeinträchtigte Kinder haben heutzutage so gute Entwicklungschancen, wie nie zuvor!

Ziel von AUDIAMUS ist es, betroffenen Kindern eine adäquate Teilnahme am Leben in der Gesellschaft zu erleichtern und durch die Unterstützung finanziell schwächerer Familien die Chancengleichheit aller Kinder zu erzielen.

Der Verein wird ausschließlich durch großzügige Zuwendungen wohlwollender Spender getragen und von den Gründerinnen ehrenamtlich geführt und geleitet; dadurch wird sichergestellt, dass alle Mittel zu 100% betroffenen Familien zukommen.

Familien betroffener Kinder, die eine adäquate Förderung bzw. Beratung finanziell nicht selber tragen können, erhalten für einen Zeitraum von jeweils einem halben Jahr einen Zuschuss in der Höhe von 50% der Therapiekosten.

Hier könnte Ihr Bericht stehen!  
Wir freuen uns über Zusendungen,  
die Redaktion

## AUDIAMUS – Verein zur Förderung und Beratung hörbeeinträchtigter Kinder Teil 2

Zusätzlich werden finanziell besonders schwach gestellte Familien im Bedarfsfall auch bei sonstigen artverwandten Themen wie z.B. Batteriekosten, Ersatzteile oder Versicherungen unterstützt. Grundlage der Unterstützung ist jeweils eine individuelle Prüfung der Gesamtsituation durch den Vereinsvorstand. Bei Fortbestand der Ausgangsvoraussetzungen und erfolgreicher Therapieteilnahme (Compliance) wird die Unterstützung für jeweils weitere sechs Monate verlängert.

Für zusätzliche Detailinformationen zur Audiopädagogischen Förderung und Beratung und AUDIAMUS nutzen Sie die Seiten der Homepage [www.dazugehoeren.com](http://www.dazugehoeren.com).



### KONTAKT & INFORMATION

Tina Lubec, Obfrau

Mobil: 0664/950 90 68

E-Mail: [audiamus@gmail.com](mailto:audiamus@gmail.com)

[www.dazugehoeren.com](http://www.dazugehoeren.com)

### Zitatsammlung Betroffener und Angehöriger

Ich hatte Angst, dass mein Kind nie meine Stimme hören wird

Nach dem Schock der Diagnose, hätte ich es nicht für möglich gehalten, dass Niko einmal das Rauschen des Meeres hören wird.

Am meisten berührt es mich, wenn sie uns am Nachmittag die Lieder, die sie am Vormittag gehört hat, vorsingt.

Dank unserer Therapeutin gehen wir, gemeinsam mit unserem Sohn, gestärkt durch unser Leben.

Sophie liebt es, in den Kindergarten zu gehen, ist dort das einzige hörbeeinträchtigte Kind und hat viele Freunde.

Vor nicht allzu langer Zeit hätte Philipp in einer stillen Welt leben müssen.

Wir hatten Bedenken, dass unsere Tochter keine Regelschule besuchen kann und jetzt hat sie ihre Matura geschafft.

## Das Bildungshaus des Landes Steiermark, Schloss Retzhof, informiert: Rückblick über Veranstaltungen

Am 12. Mai 2012 organisierte das Bildungshaus Schloss Retzhof einen Muttertagsausflug für den Gehörlosensportverein Kultur und Jugendzentrum Graz unter dem Motto „Fahrt ins Blaue“ eine Überraschungsausfahrt für alle Mütter. Der Ausflug ist sehr gut gelungen wie die netten Fotos nebenbei deutlich zeigen. Wir freuen uns schon, eine ähnliche Überraschung zum Muttertag im nächsten Jahr zu organisieren. Der Retzhof bedankt sich nochmals sehr herzlich bei Frau Traude Mück für die gute Zusammenarbeit.



## Retzhofer Kanufahrt für Gehörlose

Am 16 Juni 2012 hat das Bildungshaus Schloss Retzhof für Gehörlose eine Kanufahrt auf der Sulm organisiert und angeboten. 20 Personen haben an diesem schönen Erlebnis bei herrlichem „Kaiserwetter“ teilgenommen.

Treffpunkt war am Parkplatz des Bildungshauses und um 12.30 Uhr ging es weiter zur Einstiegstelle bei Aflenz an der Sulm. In etwa zwei Stunden wurden dann insgesamt vier Kilometer auf der Sulm „mit vereinten Kräften“ zurückgelegt. Das nebenstehende Foto zeigt die sichtlich gutgelaunten Kanumansschaften nach der Fahrt.







## Unser NEUES Programmheft ist da

Und unser „Moto ist: „Wir lassen niemanden zurück“! Die untenstehenden Ausschnitte aus dem neuen inklusiven und barrierefreien Bildungsprogramm zeigen, an welche Zielgruppen von Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen sich die Bildungsangebote des Retzhof wenden. In Zukunft werden am Retzhof alle Bildungsangebote daraufhin geprüft, inwieweit auch Menschen mit Behinderungen ganz einfach daran teilnehmen können. Wenn dies gelingt, wird die jeweilige Veranstaltung mit den international gebräuchlichen Symbolen gekennzeichnet. Das jeweilige Symbol bedeutet dann:

Sie können ohne Probleme an diesem Bildungsangebot teilnehmen. Wir haben uns schon im Vorfeld bei der Planung und Organisation um das Notwendige und Erforderliche gesorgt.

Wenn Sie unser NEUES Programmheft haben möchten senden Sie uns kurz eine Mail an [retzhof@stmk.gv.at](mailto:retzhof@stmk.gv.at)

	Menschen mit Einschränkungen in ihrer Mobilität
	Sehbehinderte und blinde Menschen
	Gehörlose und schwerhörige Menschen/Gebärdensprache
	Verwendung einfacher Sprache (auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten)

## Sensibilisierungsworkshop im Retzhof am 17.11.2012

- Lebensumstände und Verhalten gehörloser Menschen; Gebärdensprache und Gebärdensprachdolmetschen; Kennenlernen technischer Hilfsmittel
- Der Alltag von blinden und sehbehinderten Menschen; Grundzüge der Brailleschrift; Gehen mit Langstock und Augenbinde
- Die Welt aus dem Blickwinkel des Rollstuhls; Die häufigsten Barrieren für Mobilitäteeingeschränkte Menschen.

Eine Sensibilisierungsworkshop über mobilitätseingeschränkte, gehörlose und schwerhörige, blinde und sehbehinderte Menschen.

**Zielgruppe:** Alle Interessierten, mit oder ohne Behinderung; für all jene, die aus beruflich oder privaten Gründen mehr Einblick in die Welt der Betroffenen erhalten möchten. Für Übersetzung in die Gebärdensprache ist gesorgt.

Organisation & Info: Katrin Ulbl und Joachim Gruber, Bildungshaus Schloss Retzhof, Dorfstraße 17, 8430 Leitring /Wagna

E-Mail: [katrin.ulbl@stmk.gv.at](mailto:katrin.ulbl@stmk.gv.at) oder unter [www.retzhof.at](http://www.retzhof.at) – online Anmeldung möglich.

## Vortrag in Baden am 17.11.2012 „Kindern Grenzen setzen - eine Herausforderung für Eltern und Angehörige“

17. November 2012, Beginn: 15.00 Uhr

Landeskrankenhaus Baden, Lehrsaal I, Wimmergasse 19, 2500 Baden (Baustelle im Klinikumbereich, geänderte Parksituation beim Landeskrankenhaus Baden) Mit Induktionsanlage - „T“-Einstellung am Hörgerät bzw. CI einschalten

Tipps bei Auseinandersetzungen zwischen Erwachsenen und Kindern

- Wie gehe ich bei einem Handicap (z.B Hörbeeinträchtigung) um?
- Muss ich als Elternteil (Angehöriger) immer alles tun weil mein Kind beeinträchtigt ist?
- Wo und wie setze ich die Grenzen

Vortragende: DSA Anneliese Hasenöhr, Psychotherapeutin und Familientherapeutin

Anmeldung und Infos: E-Mail.: [ci-selbsthilfe@allesprechenmit.net](mailto:ci-selbsthilfe@allesprechenmit.net)

Öffentlich zugängliche Veranstaltungen



## Schriftdolmetscher was ist das?

Schriftdolmetscher, erlauben dem Hörgeschädigten, der der Lautsprache mächtig ist, das Gesprochene zu verstehen, indem der Dolmetscher das gesprochene Wort mit-schreibt.

Je nach Schreibgeschwindigkeit kann es einmal wortwörtlich bzw. in zusammengefasster Form sein. Dies ermöglicht dem hörgeschädigten Menschen, sich aktiv an der Kommunikation zu beteiligen.

Dieser kann den Text entweder vom Bildschirm des Computers bzw. durch Beamer-Projektion von der Leinwand ablesen. Besonders gefragt ist der Einsatz bei hörgeschädigten Schülern und Studenten, bei Arbeitsgesprächen, Versammlungen und Tagungen.

Es gibt mehrere Varianten, die zum Einsatz kommen können:

Zum einen kann mit dem Zehnfingersystem der Text mit einer normalen Tastatur mit-geschrieben werden. Dabei kann man seine Schreibgeschwindigkeit durch den Einsatz von Kürzeln steigern und so stets wieder auftretende Begriffe schnell abrufen.

Diese Arbeit ist mental sehr anspruchsvoll, denn es ist oftmals eine wahre Kunst, die Texte der Redner niederzuschreiben. Aufgrund der enormen Anstrengung ist bei mehrstündigen Veranstaltungen eine Doppelbesetzung notwendig. Dann gibt es die Möglichkeit, die Texte mittels Spracherkennungssoftware zu erfassen.

Der Dolmetscher spricht den

Text (mittels Headset entweder in einer Kabine oder einem anliegenden Raum nach. Der Text wird dann durch die Software in Schrift umgewandelt. Danach werden eventuell notwendige Korrekturen vorgenommen.

Weiterhin kommt auch die computergestützte Maschinensteno-graphie zum Einsatz. Hierbei sind eine Stenografiertastatur mit einer entsprechenden Software kombiniert. So ist das Schreiben von Silben und Wörtern möglich, was die Schreibgeschwindigkeit erhöht. Dafür ist eine spezielle Ausbildung (ca. 2 Jahre) notwendig.

Diese Kommunikationshilfe ist in Deutschland in der Kommunikationshilfenverordnung verankert. Die Kosten dafür werden nach Feststellung des individuellen



Bedarfs über die Rehabilitations-träger, Krankenkassen, Integrationsämter usw. geregelt, wenn es sich um eine Kostenübernahme im Bereich Arbeit, Medizin und Ausbildung handelt.

Leider gibt es auch in Deutschland nicht genügend Dolmetscher. Für eine entsprechende zertifizierten Ausbildung kann man z. B. den Deutschen Schwerhörigenbund e. V. bzw. die Firma

Kombia GbR anfragen, die ebenso Dolmetscher vermitteln. Weitere Institutionen planen bereits Ausbildungsgänge. Die Firma VerbaVoice beispielsweise vermittelt Dolmetscher, die dann Dank der ausgefeilten Technik beispielsweise auch

von ihrem Wohnort aus dolmetschen können, indem sie sich in das System des Unternehmens einloggen.

Durch Headset kann der Redner gehört werden. Die Mitschrift erscheint beim Schreiben sofort auf dem internetfähigen Ausgabegerät des Nutzers, der sich ebenso eingeloggt hat. Weitere Anbieter und Vermittlungsstellen können leicht über das Internet gefunden werden. Bei taubenschlag.de kann zudem gesucht und angefragt werden.

Ich selbst (41 J.) arbeite seit 2003 im gesamten deutschsprachigen Raum als Schriftdolmetscherin. Dies habe ich in erster Linie dem Deutschen Schwerhörigenbund e. V. zu verdanken.

Eine spezielle Ausbildung/ Zertifizierung habe ich nicht absolviert. Trotzdem verfüge ich über eine hervorragende Ausbildung. Meine schreibtechnischen Fertigkeiten habe ich in meiner Ausbildung als Facharbeiter für Schreibtechnik und der Qualifikation zur „Staatlich geprüften Sekretärin IHK“ erlangt.

Die erforderlichen mentalen Fähigkeiten sowie die Fachtermini



brachte mir die jahrelange Berufspraxis. Heute habe ich eine Schreibgeschwindigkeit von bis zu 520 Anschlägen pro Minute. Als ganz besonders wichtig erachte ich jedoch die Liebe zum Beruf! Der Kontakt und die Gespräche auf allen Veranstaltungen bereichern jeden Einsatz.

Dazu kommt ein unbezahlbarer Wissenszuwachs, der mir im Laufe der vielen Jahre zu Teil geworden ist, denn die Veranstaltungen sind vielfältig und themenreich. Man muss diese Arbeit lieben und flexibel sein, um ein zufriedenstellendes Ergebnis abzuliefern. Für mich ist dies der schönste und außergewöhnlichste Beruf, da ich in meinen Augen mit wenig Aufwand viel Zufriedenheit schaffen kann.

Ich würde mich freuen, wenn sich zukünftig möglichst viele Schreibbegeisterte zusammenfinden, um irgendwann den Bedarf decken zu können.

Bis dahin sende ich an alle Leser viele Grüße aus dem schönen Tabarz!

## KONTAKT & INFORMATION

Angelika Gollnik

Mobil: (0049) (0)173 6938531

E-Mail: [angelikagollnik@yahoo.de](mailto:angelikagollnik@yahoo.de)

[www.schreibdolmetscherin.com](http://www.schreibdolmetscherin.com)

## Vorstellung Homepage

Die Informationsplattform für Menschen mit Behinderung und Unternehmen!

Bei der Homepage

[www.arbeitundbehinderung.at](http://www.arbeitundbehinderung.at) handelt es sich um eine Initiative der Sozialpartner (Österreichischer Gewerkschaftsbund, Industriellenvereinigung, Arbeiterkammer Österreich, Wirtschaftskammer Österreich) sowie anderer Partner, insbesondere das Bundessozialamt.

Das Ziel dieses Projekts ist es aufzuzeigen, wie Menschen mit Behinderung erfolgreich in die Berufswelt einsteigen können und ein umfassendes Informationsangebot zu bieten.

In 60 Best Practice Beispielen werden tatsächlich bestehende Arbeitsverhältnisse beschrieben. Die ArbeitnehmerInnen weisen verschiedenste Behinderungsarten auf, der Bogen spannt sich dabei von Körperbehinderungen, psychischen Behinderungen bis zu Lernbehinderungen sowie natürlich zu Sinnesbehinderungen.

Fünf Best-Practice Beispiele betreffen Menschen mit Hörbehinderungen, ein Arbeitnehmer trägt ein Innenohrimplantat. Diese Personen sind in völlig unterschiedlichen Branchen und Berufsfeldern tätig; von der Statistikerin über den Elektroniker bis zum Buchbinder ist alles vertreten.

Die beschriebenen Arbeitsverhältnisse sind über ganz Österreich verteilt, ein Arbeitnehmer mit Hörbehinderung ist in Niederösterreich beschäftigt, ein anderer ist in der Steiermark

ansässig.

[www.arbeitundbehinderung.at](http://www.arbeitundbehinderung.at) bietet natürlich noch weitere Serviceleistungen für Menschen mit Behinderungen, UnternehmerInnen, Angehörige sowie sonst am Thema interessierte Personen:

- die wichtigsten arbeitsrechtlichen Bestimmungen für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen
- Förderungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen
- Informationen zur Situation von Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt
- News und Initiativen rund um den Bereich Arbeit und Behinderung
- Links zu weiterführenden Seiten und Organisationen.
- Beantwortung diverser Anfragen

Besonders wichtige Inhalte der Website sind mit Gebärdensprachvideos ausgestattet.

Das Projekt [arbeitundbehinderung.at](http://arbeitundbehinderung.at) möchte einen Beitrag leisten um ArbeitgeberInnen für die Einstellung behinderter Menschen zu gewinnen und eventuelle Zweifel auszuräumen.

E-Mail: [service@arbeitundbehinderung.at](mailto:service@arbeitundbehinderung.at)

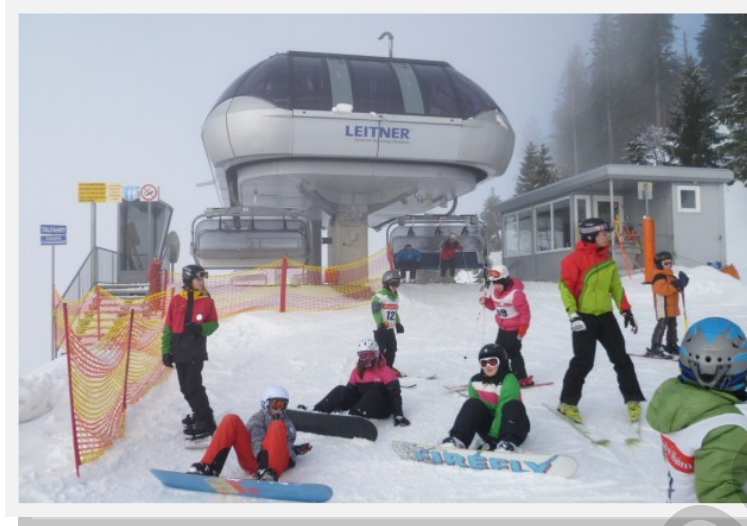
Beitrag: Mag. Olivia Strahser, Mag. Andreas Gruber



## 21. ÖCIG Wintersportwoche

### Altaussee, 02.-06. Jänner 2013

Wie in den vergangenen Jahren sind natürlich auch Eltern und Familien mit jüngeren Kindern zu unseren ÖCIG-Schiferien wieder herzlich eingeladen.



- Betreuung für Ski und Snowboard durch die Schischule Loitzl Altaussee
- Anfängerkurs im Kinderland
- Ermäßigte Liftkarte für alle angemeldeten Teilnehmer mit ÖCIG-Card

Fixe Programmpunkte:

- Heurigenbesuch im Postillion
- ÖCIG Jahreshauptversammlung 5.1.2013
- Kinderschirennen im Schigebiet Loser

Leihhausrüstungen, sowie eventuelle Teilnahme am Schikurs bei der Schischule Loitzl

**10 % Ermäßigung mit ÖCIG-Card.**

Anmeldung und Information: Frau Ingrid Jank

i.jank@drei.at, FAX: 0043 (0)660 / 33 7301364

Hotel Tyrol ( Fam. Nagy)

A 8992 Altaussee, Puchen 258, Tel 0043 (0) 3622 /71636 Fax Dw.27

Preise im Hotel Tyrol inkl. Halbpension für Familien mit

Kindern und Erwachsene: 1 Erwachsener mit 1 Kind € 87,-/Tag, jedes weitere Kind € 25/Tag

2 Erwachsene mit 1 Kind € 131,-/Tag, 2 Erwachsene mit 2 Kindern € 153,-/Tag,

2 Erwachsene € 100,-/Tag

Weitere Infos unter [www.oecig.at](http://www.oecig.at)

## Aus unserem Vereinsleben - Rückblick der Veranstaltungen 2012

- ⇒ Nov 2011, Martinsfeier und Neuwahl in Neufeld/Leitha
- ⇒ März 2012, Komm ins Klinikum - Infostand des Vereins
- ⇒ Mai 2012, Arbeitsassistenz oder Clearing für Schwerhörige und Gehörlose in NÖ und Bgld im Gehörlosenzentrum Wr. Neustadt
- ⇒ September 2012, Gartenfest beim Obmann in Tribuswinkel
- ⇒ September 2012, Treffen der Steiermarkgruppe in Lassing - Führung Gedenkstätte
- ⇒ Oktober 2012, Fachtagung "Kommunikation und Schriftsprachkompetenz" in Gleisdorf
- ⇒ November 2012, Vortrag „Kindern Grenzen setzen – eine Herausforderung für Eltern und Angehörige“ in Baden



## Aus unserem Vereinsleben - Geplante Veranstaltungen 2013

- ⇒ 02.-06.Jänner 2013, Teilnahme bei der ÖCIG - Sportwoche in Altaussee
- ⇒ Tag der offenen Tür – Komm ins Klinikum Wr. Neustadt, Infostand der CI-Selbsthilfe
- ⇒ Juni 2013, Flohmarktstand beim Kika - Parkplatz in Eisenstadt
- ⇒ Juni 2013, Veranstaltung mit der CI-Selbsthilfegruppe Steiermark
- ⇒ Informationsveranstaltung gemeinsam mit dem Gehörlosenzentrum Wr. Neustadt mit HNO Fachreferent
- ⇒ Dez 2013, Nikolausfeier im Gasthaus zur Linde, Neufeld/Leitha

## Batterien - Probleme mit dem Hersteller

Dieses Jahr gab es Probleme mit dem Lieferanten, dieser wurde gewechselt. Wir bitten um Entschuldigung für die Unannehmlichkeiten. Ab Dezember 2012 wird es eine neue Lösung geben, die Informationen bezüglich der Neuigkeiten folgen.

Euer Markus Raab

## Der Vorstand der CI-Selbsthilfe stellt sich vor

### Christine KOCSIS- Kassierin

Wohnhaft in Neufeld/Burgenland, verheiratet, 3 Söhne

Ich bin seit der Gründung des CI-Selbsthilfevereins im Oktober 2004 dabei, zuerst als Schriftführerin, ab Oktober 2005 als Obmann-Stellvertreterin und ab November 2011 als Kassierin. Mein jüngster Sohn Rafael ist von Geburt an schwer hörbehindert und seit seinem 5. Lebensjahr beidseits mit Cochlear-Implantaten versorgt. Er ist 14 Jahre alt und besucht derzeit die 4. Klasse des Gymnasiums der Diözese Eisenstadt. Ich finde es besonders wichtig, dass Betroffene sowie Eltern untereinander Kontakt halten und über gegenseitige Erfahrungen berichten, sich austauschen und sich so auch gleichzeitig aneinander Halt und Hilfe sein können. Mit der Situation konfrontiert zu werden, als Hörender ein gehörloses Kind zu haben, stellt für viele eine schier nicht zu bewältigende Aufgabe dar; aber: man kann es schaffen. Eine Möglichkeit ist die Versorgung mit einem Cochlear Implantat. Die Entscheidung, unseren Sohn implantieren zu lassen war sicherlich eine der schwierigsten, die wir treffen mussten; allerdings würden wir als Eltern uns jederzeit wieder genauso entscheiden. Für mich hat die Tatsache, dass Rafael beidseits mit CI versorgt wurde, viel von dem Schrecken und der Angst genommen, die in den ersten Jahren auf uns als Familie eingestürzt sind.



### Markus Raab, Obmann

Wohnhaft in Tribuswinkel, verheiratet, 3 Töchter und 2 Stiefsöhne

1 schwerhörige Tochter mit CI versorgt, Erfahrung in der Beratung und Betreuung von gehörlosen und ertaubten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen samt deren Familien. Organisation unterschiedlichster Veranstaltungen für und mit hörbeeinträchtigten Menschen im Rahmen des BIG - Elternvereins und im Rahmen des CI - Selbsthilfevereins (Informationsveranstaltungen, Seminare, Ausflüge). Medizinisch-pädagogisches Wissen zum Bereich Hörbehinderung, erworben durch die intensive Auseinandersetzungen mit pädagogischen, technischen und gesetzlichen Neuerungen für Hörbeeinträchtigte, Kongressteilnahmen, Internetrecherchen usw.



Grundkenntnisse in der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS), 4 Jahre Obmann des Elternvereins am Bundesinstitut für Gehörlosenbildung (BIG) Wien 13, Obmann der CI - Selbsthilfe seit 2004. Mitverantwortlicher bei dem Projekt "Filme in Gebärdensprache" am BIG, Redaktion der Vereinszeitung Ci-Aktuell. Aufgrund des Ablebens im Jahre 2006 von Wolfgang Hupak, Obmann des Selbsthilfevereins Steiermark, wurde die Steiermarkgruppe in unseren Verein eingegliedert. Seitdem veranstalten wir auch in der Mittelsteiermark regelmäßig unsere Vereinstreffen, dies beinhaltet auch die Abholung unserer Mitglieder vom Wohnort. Nutzen Sie unsere Vereinstreffen zur Kontaktaufnahme mit unseren Vereinsmitgliedern, oft hilft ein Gespräch mit Betroffenen schon einiges. Es würde mich freuen einige Leser dieser Zeitung einmal persönlich begrüßen zu dürfen. In der nächsten Ausgabe wird sich die Schriftführerin und meine Stellvertreterin vorstellen.

Herzliche Grüße und bis bald



## Angebot der HÖR Frühförder- und Beratungsstelle Graz

### Cochlea-Implantat- und Hörgeräteservice:

Alle jene, die nicht in der Betreuungsschiene des Förderzentrums (zB: Hörfrühförderung, Heilpädagogischer Kindergärten, Integrative Nachmittagsbetreuung) verankert sind, müssen zu den Technik-Terminen ein aktuelles Audiogramm mitbringen!

Hörgeräte-Technik Firma Neuroth (Frau Hintze):

13.11.2012

27.11.2012

13.12.2012 – PRÜFTAG

Cochlea-Implantat-Technik Firma MedEl (Herr Ringhofer):

20.11.2012

18.12.2012

Cochlea-Implantat-Technik Firma Cochlear (Frau Hauer):

27.11.2012

08.01.2013

Um Terminvereinbarung wird gebeten! Katharina Schreiber: 0316/32 30 15 -135,  
Montag: 08.00-09.00, Donnerstag: 16.00-17.00 Uhr, per Mail: [katharina.schreiber@stmk.gv.at](mailto:katharina.schreiber@stmk.gv.at)  
Förderzentrum für Hör- und Sprachbildung, Rosenberggürtel 12, 8010 Gr



## Impressum und Offenlegung gem. § 24 bzw. § 25 Mediengesetzes sowie § 5 ECG

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber von Ci-Aktuell, CI-Selbsthilfe Burgenland-Niederösterreich-Steiermark, Selbsthilfeverein für Personen mit implantierbaren Hörhilfen und Hörbeeinträchtigte Personen.

Viktor Aldergasse 3, A-2491 Neufeld/Leitha, Österreich.

Zuständige Bezirkshauptmannschaft Eisenstadt, gemäß § 17 Abs. 1 und 2 Vereinsgesetz 2002 – VerG, BGBl. I Nr. 66/2002, eingetragener Verein ZVR – Zahl.: 933071519

Redaktion: Markus Raab

Grundlegende Richtung: CI-Aktuell versteht sich als Portal für alle Hörbeeinträchtigen des gesamten deutschsprachigen Raumes. CI-Aktuell ist unabhängig.

**Über Spenden wurden wir uns besonders freuen!** Empfänger: CI-Selbsthilfe, Sparda Bank AG, Kontonummer.: 22010-046-533, BLZ 14900, IBAN: AT221490022010046533, BIC: SPADATW1.

Anfragen bezüglich Gebühren an E-Mail.: [ci-selbsthilfe@allesprechenmit.net](mailto:ci-selbsthilfe@allesprechenmit.net)

Unsere Veranstaltungstermine sind im Teletext unter Seite 773 bzw. auf unserer Homepage [www.allesprechenmit.net](http://www.allesprechenmit.net) oder im Facebook unter „Ci Selbsthilfe“ zu finden.